



Bezirksrat Ernst Paleta von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Das zuständige Mitglied der Stadtregierung wird ersucht, zu veranlassen, dass im Stadtpark Atzgersdorf in geeigneter Form an die Familie Pollak erinnert wird, der dieses Areal einst gehörte und deren Lederwarenfabrik auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Atzgersdorf war.

Begründung:

Bis heute ist nicht geklärt, unter welchem Druck die jüdische Familie Pollak 1938 während der Nazi-Herrschaft das Areal des nunmehrigen Stadtparks Atzgersdorf verkauft hat bzw. verkaufen musste. Das diesbezügliche Restitutionsverfahren wurde nach dem Tod der letzten Überlebenden der Familie vertagt und nicht mehr aufgenommen. Auch in unserer Zeit etabliert sich schon wieder eine Politik der Ausgrenzung und des Schürens von Hass und Neid gegenüber verschiedenen Menschengruppen. Eine Gedenktafel mit einem Überblick über den Werdegang und das Schicksal der Familie Pollak wäre ein sichtbares Zeichen dafür, dass in Liesing Ausgrenzung, Neid und Hass ablehnt wird! Denn auch im Fall der Familie Pollak endete diese Einstellung und das Verhalten der Machthaber, aber auch großer Teile der Bevölkerung, für viele Familienmitglieder mit dem Tod im KZ. In Liesing gilt: „Niemals wieder!“